



REGIONALE INITIATIVEN
EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

AUSGABE 03 / JUNI 2024
WWW.STMWI.BAYERN.DE



Regionalmanagement
Bayern

Begrüßung	3
Interview mit Stefan Schuster, Regionalmanager Landkreis Freyung-Grafenau	4
Interview mit Claudia Brandstädter, Chefin der e-koris GmbH	6
Willkommen im Regionalmanagement!	8
Regionale Initiativen in Bayern stellen sich vor	11
Niederbayern	
Regionalmanagement Landkreis Kelheim	12
Regionalmarketing Niederbayern-Forum	14
Regionalmanagement Landkreis Rottal-Inn	15
Oberpfalz	
Regionalmanagement Landkreis Cham	16
Regionalmanagement Landkreis Neustadt an der Waldnaab	17
Regionalmanagement Landkreis Schwandorf	18
Schwaben	
Regionalmanagement Region Allgäu	19
Regionalmanagement Wirtschaftsraum Augsburg A ³	21
Regionalmarketing Landkreis Günzburg	22
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth	23
Oberfranken	
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim	24
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Hochfranken	25
Regionale Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv	26
Regionalmanagement Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge	27
Oberbayern	
Regionalmanagement Altmühl-Jura	28
Regionalmanagement Berchtesgadener Land	29
Regionalmanagement Region Ingolstadt	30
Regionalmanagement Inn-Salzach	31
Regionalmanagement Landkreis Miesbach	32
Regionalmanagement Landkreis Traunstein	33
Unterfranken	
Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain	34
Regionalmanagement Landkreis Haßberge	36
Mittelfranken	
Regionalmanagement Landkreis Ansbach	37
Regionalmanagement Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	38

Begrüßung



Tobias Gotthardt, MdL

Staatssekretär im
Bayerischen Staatsministerium
für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie

**Sehr geehrte Frau Landrätin und Herr Landrat,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin und Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin und Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Regionalen Initiativen,
Sehr geehrte Damen und Herren,**

der Freistaat Bayern ist Spitzenreiter auf dem deutschen Arbeitsmarkt, die Beschäftigung befindet sich trotz Corona-Pandemie, Energiekrise und Krieg in der Ukraine auf Rekordniveau. Nicht nur die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, sondern auch die Lebensqualität ist überdurchschnittlich hoch. Demzufolge ist Bayern nicht nur für Menschen innerhalb Deutschlands ein attraktives Einwanderungsziel, sondern auch für Arbeitnehmer aus dem Ausland.

Gleichzeitig verzeichnen viele bayerische Unternehmen einen Fachkräftemangel, der sich in Folge des demografischen Wandels auch zukünftig noch verschärfen wird. Betroffen sind – wenn auch in unterschiedlicher Intensität – alle Wirtschaftsbranchen und alle Wirtschaftsräume im Freistaat. Die Unternehmensbefragung 2023 der IHK für München und Oberbayern hat ergeben, dass mehr als 60 Prozent der Unternehmen den Arbeitskräftemangel als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung bewerten. Die Unternehmen haben erkannt, dass eine Steigerung der Arbeitgeberattraktivität notwendig ist, um im Wettbewerb um Fachkräfte erfolgreich zu sein (ebd.). Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Gleichzeitig müssen attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen und die Digitalisierung vorangetrieben werden. Auch der aktiven Anwerbung von Fachkräften kommt eine hohe Bedeutung zu (ebd.).

Die Regionalen Initiativen setzen seit vielen Jahren erfolgreich Projekte zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in der Region um. Beispiele hierfür sind Jobmessen, digitale Ausbildungs- und Praktikumsportale, Informationsangebote für Unternehmen zu neuen Trends in der Arbeitswelt, aber auch virtuelle Berufsorientierungs- und MINT-Angebote.

Bedingt durch den demografischen Wandel, sehen sich die Regionen auch weiterhin der Herausforderung gegenüber, ausreichend Fachkräfte zu gewinnen. Zudem erfordern die laufenden Transformationsprozesse in sämtlichen Regionen Fachkräfte mit spezifischen Anforderungsprofilen. Ein Austausch zu Best-Practice-Beispielen kann somit zur Gewinnung innovativer Impulse für die neue Förderphase beitragen. Gleichzeitig ist uns im Rahmen der Veranstaltung „WANTED – Fachkräftegewinnung in der Region durch Regionalmanagement“ auch das Netzwerken mit externen Experten, u.a. aus der Wirtschaftsförderung, von einschlägigen Verbänden und aus der bayerischen Unternehmenslandschaft ein wichtiges Anliegen. Ich wünsche Ihnen allen einen fruchtbaren Austausch!

” Gut funktionieren immer Maßnahmen, die einen hohen Praxisbezug haben.

Interview mit Stefan Schuster, Regionalmanager beim Regionalmanagement
Landkreis Freyung-Grafenau

➤ **Lieber Herr Schuster, der Fachkräftemangel im Gesundheits- und Pflegesektor ist groß. Insbesondere der ländliche Raum hat zudem mit dem fehlenden Nachwuchs bei Landärzten zu kämpfen. Wie ist die Situation im Landkreis Freyung-Grafenau?**

Wie allgemein in ländlichen Räumen im Freistaat, stellt sich auch in Freyung-Grafenau die Situation so dar, dass im Bereich der hausärztlichen Versorgung auf dem Papier ein hoher Versorgungsgrad ausgewiesen wird. Viele der Ärzte sind aber bereits älter als 60 Jahre. Die Herausforderung einer alternden Gesellschaft macht also auch vor Medizinern nicht halt. Zudem ist es nach wie vor so, dass viele junge Menschen – gerade Abiturienten – in Metropolregionen drängen. Daher gehen wir in Freyung-Grafenau davon aus, dass sich die Versorgungslage auch bei uns mittelfristig zuspitzen kann. Entsprechend müssen wir Konzepte erarbeiten und umsetzen, die es dem Landkreis ermöglichen, allgemein eine attraktive, wohnortnahe medizinische Versorgung sicherzustellen.

➤ **Was verbirgt sich hinter dem Projekt „Exzellent in FRG!“?**

Das Projekt zielt darauf ab, angehenden Medizinern zu zeigen, dass leben und arbeiten im Bayerischen Wald attraktiv ist. In Zusammenarbeit mit der Initiative „Die LandArztMacher“ und vielen engagierten Ärzten aus der Region holen wir zweimal im Jahr jeweils rund 20 Medizinstudierende aus ganz Deutschland zu Famulaturen (Praktika) in den Landkreis. Dort arbeiten die Studierenden in Praxen oder den Kliniken aktiv mit, dürfen sich in direktem Kontakt mit den Patienten ausprobieren und lernen gleichzeitig Freyung-Grafenau als naturnahen, attraktiven Lebensraum kennen. In der Förderphase 2022 bis 2024 haben wir das Projekt um einen Bereich „Praktisches Jahr“ ausgeweitet. Damit werden inzwischen auch angehende Mediziner am Ende ihrer Ausbildung angesprochen und betreut. Sicher haben wir keine Garantie, dass aufgrund des Projekts die Teilnehmenden automatisch sagen, dass sie künftig in der Region bleiben, aber die Chancen, am Ende jemanden langfristig zu gewinnen, steigen doch deutlich.

➤ **Ein weiterer Schwerpunkt Ihrer Projektarbeit ist die Informationsarbeit zu den vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Region, auch abseits der medizinischen Berufe. Welche Maßnahmen setzen Sie hier um? Wer sind Ihre Netzwerkpartner?**

Das Handlungsfeld „Wettbewerbsfähigkeit“ mit dem Thema „Fachkräftegewinnung“ bearbeitet das Regionalmanagement kontinuierlich seit dem Einstieg in die Förderung. Wir stellen uns damit einer der zentralen Herausforderungen, denen die Region ausgesetzt ist. Unter anderem aufgrund der demografischen Entwicklung geben inzwischen rund 70 Prozent aller Unternehmen und Betriebe an, ihre freien Stellen nicht mehr besetzen zu können. Parallel ist vielen – gerade jungen – Menschen oft nicht klar, welche guten beruflichen Möglichkeiten und Chancen die Region zu bieten hat. Hier setzen wir an: Über ganz unterschiedliche Projekte und Maßnahmen versuchen wir Schule und Wirtschaft enger zu vernetzen. Wir organisieren beispielsweise allgemeine Berufsorientierungstage für Schulen, spezielle Handwerkerstage an Schulen oder beispielsweise auch praxisorientierte Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema „berufliche Orientierung“. Eine Maßnahme, die wir über lange Zeit immer wieder weiterentwickelt haben, ist das sogenannte „Heimat-Sackerl“. Dabei handelt es sich – vereinfacht gesagt – um einen „Landkreis-gebrandeten“ Baumwollrucksack, der es „in sich“ hat. Diesen Beutel bekommt automatisch jeder Schulabgänger unabhängig von der Schulart, die sie oder er besucht hat. Zentraler Inhalt ist ein Holzpuzzle, das wenn es gelöst wird, auf eine Landingpage führt, die mit einem attraktiven Gewinnspiel aufgeladen ist. Um die Chance auf einen Gewinn zu haben, muss sich die Teilnehmer durch bereitgestellte, regional abgestimmte Infos zur Studien- und Berufsorientierung arbeiten. Analysen der Zugriffsdaten haben ergeben, dass regelmäßig rund 60 Prozent der Absolventen auf die Daten zugreifen. Zusätzlich generieren wir so auch die Erlaubnis, die Kontaktdaten der Schulabgänger speichern zu dürfen. So haben wir die Gelegenheit auch langfristig im Sinne eines guten Rückkehrer-Managements mit ihnen in Kontakt bleiben zu können. Darüber hinaus haben wir aber noch eine Vielzahl weiterer Maßnahmen – unter anderem auch in einem Gemeinschaftsprojekt mit unserem Nachbarlandkreis Deggendorf – in Umsetzung.

➤ **Das Regionalmanagement Landkreis Freyung-Grafenau hat bereits verschiedene innovative Projekte zur Fachkräftegewinnung umgesetzt. Haben Sie Tipps? Was hat besonders gut funktioniert, wie erreicht man die Zielgruppen am besten?**

Gut funktionieren aus unserer Sicht immer Maßnahmen, die einen hohen Praxisbezug haben. Ein gutes Beispiel in diesem Zusammenhang ist unser Handwerkstag, den wir gemeinsam mit den Realschulen umsetzen. Hier dürfen die Schüler beispielsweise im Klassenzimmer unter fachkundiger Anleitung eines Malers eine Wand bemalen, mit dem Mechatroniker an Autos schrauben, oder aber bei den Floristen kleine Sträuße binden. Die Zielgruppen werden – wenn wir von der Schülerschaft allgemein sprechen - am besten dort erreicht, wo sie sich auch privat viel bewegen und das ist im Internet. Entsprechend ist unser Regionalmanagement gerade im Bereich Social Media sehr aktiv. Neben Facebook und Instagram haben wir inzwischen auch auf TikTok erste „Gehversuche“ unternommen. Aber wir setzen natürlich nach wie vor auch auf Präsenzveranstaltungen. Hier ist uns wichtig, dass mit den Zielgruppen auf Augenhöhe kommuniziert wird. Das heißt, wenn beispielsweise auf unserer jährlichen Ausbildungs- und Arbeitsbörse angehende Azubis erreicht werden sollen, wir unseren ausstellenden Unternehmen raten, neben den Personalverantwortlichen auch aktuelle Azubis mit an den Stand zu nehmen, die dann die Kommunikation mit den Schülern übernehmen.

➤ **Und für die Zukunft: Plant das Regionalmanagement Landkreis Freyung-Grafenau auch für die nächste Förderperiode ein Projekt zur Fachkräftesicherung? Auf welche neuen, aktuellen Herausforderungen soll damit reagiert werden?**

Auch für die neue Förderperiode wird das Regionalmanagement wieder Maßnahmen und Projekte zur Sicherung des Fachkräftebedarfs planen und umsetzen. Die Herausforderungen bleiben vom Grundsatz her sehr ähnlich. Denn auch künftig wird es Betrieben und Unternehmen aller Branchen in der Region schwerfallen, angesichts der zu erwartenden demografischen Entwicklung ihren Bedarf an Fach- und Arbeitskräften zu decken. Daher müssen wir weiter daran arbeiten, zu zeigen, dass Freyung-Grafenau eine attraktive Region mit vielen positiven Alleinstellungsmerkmalen ist. Entsprechend werden wir die Landkreis-Imagekampagne „MADE in FRG“, die über das Regionalmanagement umgesetzt wird, auf breiter Basis weiterentwickeln. Bereits in der Förderperiode bis 2024 konnten wir hier zahlreiche neue Impulse setzen – wie zum Beispiel die Etablierung einer Podcast-Reihe oder auch die dauerhafte Präsentation des Landkreises auf der Landesgartenschau Freyung 2023.

➤ **Vielen Dank Ihnen, Herr Schuster, und weiterhin viel Erfolg für Ihre Arbeit!**



Info zur Regionalen Initiative

Kontaktdaten

Regionalmanagement Landkreis Freyung-Grafenau
Schlosssteig 1 / 94078 Freyung
08551/ 57-1042 / regionalmanagement@landkreis-frg.de

Seit wann in Förderung: 2008

Aktuelle Förderphase und Handlungsfelder

01.01.2022 bis 31.12.2024

- Wettbewerbsfähigkeit
- Regionale Identität

” Wir hatten während Corona den Mut etwas Neues hinsichtlich der Arbeitszeit auszuprobieren.

Interview mit Claudia Brandstädter, Chefin der e-koris GmbH, Friedberg

- **Frau Brandstädter, Sie haben es 2022 mit Ihrer Elektriker-Firma e-koris aus Friedberg auf die große Bühne geschafft – das Bundesfamilienministerium hat Sie mit dem „Innovationspreis Vereinbarkeit“ ausgezeichnet. Wie stolz macht Sie es als kleiner Betrieb mit 14 Mitarbeitern eine so große Ehrung zu erhalten?**

Wir waren überrascht, als wir vom Preis erfahren haben. Es macht uns sehr stolz als kleines Handwerksunternehmen aus Bayern eine solche Bundesauszeichnung erhalten zu haben. Diese gibt uns die Möglichkeit aufzuzeigen, dass eine flexible Arbeitszeit, die zum Leben passt, gerade im Handwerk möglich ist. Wir möchten durch die Aufmerksamkeit eine Vorbildrolle bei der Neugestaltung der Arbeitswelt einnehmen.

- **Was ist das Innovative an Ihrem Arbeitszeitmodell?**

Jeder Mitarbeiter kann sein Arbeitszeitmodell frei wählen, je nach privater Lebenssituation. Er kann eine 2-, 3-, 4- oder 5-Tage Woche mit festen Arbeitstagen haben. Wenn sich seine Lebensumstände ändern, kann er dann mit einem Vorlauf von 4 Wochen zum Monatsanfang das Modell wechseln.

- **Wie kam Ihnen die Idee zu dem flexiblen Arbeitsmodell?**

Angefangen hat alles zu Beginn der Corona-Pandemie Ende 2019. Durch die Schulschließungen und Ausgangsbeschränkungen standen wir, Claudia und Daniel Brandstädter, wie viele andere vor dem Problem, die Kinderbetreuung unserer damals 9-jährigen Tochter zu organisieren. Durch Gespräche mit den Mitarbeitern stellte sich heraus, dass einige ähnliche Herausforderungen hatten. Ein Mitarbeiter hatte eine pflegebedürftige Mutter, um die er sich nun verstärkt kümmern musste. Ein Vater von 3 Kindern wollte seine Frau zuhause beim Homeschooling mehr unterstützen. Ein Anderer war sehr aktiv in einer Kirchengemeinde und wollte sein Ehrenamt ausbauen. Auf Grund der verschiedenen Lebenssituationen war schnell klar, dass die Arbeitszeit individuell frei gestaltet werden sollte. Wir haben uns überlegt, wie das konkret und praktisch umsetzbar wird.

- **Wie wirkt sich die Regelung auf die Planbarkeit und die Produktivität der Mitarbeiter aus?**

Die Personaleinsatzplanung war etwas aufwendiger, da bei Reduzierung der Arbeitsstunden die fehlende Arbeitsleistung kompensiert werden musste. Kurzfristig wurde die Arbeit durch die übrigen Mitarbeiter übernommen, ähnlich wie bei krankheitsbedingten Fehlzeiten. Langfristig haben wir mehr Personal einstellen können, so dass durch die Vereinbarkeitsmaßnahmen neue Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Zusätzlich half uns unsere Digitalisierung im Büro enorm. Alle Arbeitsaufträge und Termine sind digital für alle über Tablet zugänglich, so dass auch kurzfristige Änderungen gut umgesetzt werden konnten.

Aktuell haben wir uns mit allen Mitarbeitern einstimmig auf eine 4-Tage-Woche mit 38 Std/Woche geeinigt. Die Produktivität ist dadurch sogar gestiegen, im Vergleich zu einer 40Std./Woche. Auch lässt sich an längeren Arbeitstagen manche Arbeit viel effizienter durchführen, da Rüstzeiten wegfallen.

- **Gab es zu Beginn Vorbehalte von Mitarbeitern, Kunden oder anderen Unternehmern? Hat sich das gewandelt?**

Von Seiten der Mitarbeiter gab es keine Vorbehalte, da wir das Konzept mit ihnen zusammen erarbeitet haben. Skeptische Stimmen kamen anfangs von Auftraggebern, die Verzug bei Projekten befürchteten. Den Bedenken konnten wir mit guter Planung entgegenwirken. Kundendiensttermine mit privaten Kunden konnten je nach Mitarbeiter passend vergeben werden.

Wir hatten während Corona den Mut etwas Neues hinsichtlich der Arbeitszeit auszuprobieren. Zu Beginn waren auch wir von der Geschäftsleitung uns nicht sicher, ob das Modell tatsächlich Erfolg bringt, jetzt nach fast 4 Jahren gelebtem flexiblem Arbeitszeitmodell, gibt es keine Bedenken mehr. Wir können tatsächlich keinen Nachteil für unser Unternehmen feststellen. Davon waren wir überrascht. Ein positiver Nebeneffekt der 4-Tage-Woche ist

die Einsparung von Energiekosten, was immer wichtiger für Firmen wird. Wir sparen an KFZ-, Heiz- und Stromkosten, da wir einen Tag weniger unterwegs sind.

➤ **Aus dem Handwerk wird immer wieder vom Fachkräftemangel berichtet. Merken Sie durch das flexible Arbeitszeitmodell einen Unterschied bei der Neubesetzung von Stellen?**

Bei uns funktioniert das Konzept sehr gut. Nach der Berichterstattung zur Innovationspreisverleihung und der Bekanntmachung der 4-Tage-Woche in der Presse, konnten wir innerhalb von 2 Monaten zwei weitere ausgebildete Elektroniker einstellen. Diese kamen genau wegen unseres Arbeitszeitenmodells von ihrem festen Arbeitsplatz zu uns. Flexible Arbeitszeitmodelle anbieten zu können wird ein zentraler Aspekt sein, um beim aktuellen Arbeitskräftemangel noch gutes Personal zu gewinnen. Unser größter Gewinn sind unsere glücklichen Mitarbeiter. Die Loyalität zum Unternehmen wird gestärkt. Die Mitarbeiter haben die Gewissheit, dass sie auch bei familiären Ereignissen oder Krisen einen Arbeitgeber haben, der es möglich macht, sich mit der Arbeitszeit an ihr Leben anzupassen.

➤ **Welche Erfahrungen haben Sie als Unternehmerin mit dem Regionalmanagement und dessen Projekten gemacht?**

Ich bin immer wieder begeistert, welche großartigen Projekte die einzelnen Regionalmanagements ins Leben rufen. Ich engagiere mich im Vorstand des A³ Fördervereins der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, um die Region nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich voranzubringen. Mir liegt besonders die Stärkung des Handwerks am Herzen. Durch regionale Unternehmer-Netzwerke kann branchenübergreifend gemeinsam viel Positives für den jeweiligen Standort erreicht werden.

➤ **Vielen Dank Ihnen für das Interview, Frau Brandstädter, und weiterhin viel Erfolg!**



e-loris GmbH

Claudia Brandstädter

www.e-koris.de / info@e-koris.de

Tel. 0821 8154089

Dr.-Balthasar-Hubmaier-Str. 8 / 86316 Friedberg

Mittelständischer Handwerksbetrieb mit 15 Mitarbeitern, der seit 2005 alle Arbeiten der klassischen Elektrotechnikinstallation abdeckt. Des Weiteren ist die Firma im Bereich intelligente KNX-Lösungen (SmartHome) und LWL/EDV-Vernetzungen tätig.

Willkommen im Regionalmanagement!



➤ Sina Dietz, Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain

Hallo! Mein Name ist Sina Dietz und ich freue mich sehr, seit dem 01.03. die Initiative Bayerischer Untermain unterstützen zu dürfen. Meine Wurzeln befinden sich im schönen Aschaffenburg, wo ich sowohl meine Schulzeit als auch mein Bachelor-Studium in BWL absolvieren durfte. Danach hat es mich beruflich für zwei Jahre nach Frankfurt in die Studienberatung einer privaten Universität verschlagen, bis ich nun wieder zurück in die Region des Bayerischen Untermain kommen durfte. Hier darf ich die Kooperation mit dem Regionalen Planungsverband weiterführen. Ich bin gespannt auf weitere Projekte, die mich erwarten werden und freue mich, einen Beitrag für unsere Region leisten zu dürfen.



➤ Larissa Ernst, Regionalmanagement Landkreis Erlangen-Höchstadt

Hallo zusammen,

mein Name ist Larissa Ernst und ich freue mich sehr, mich als Regionalmanagerin des Landkreises Erlangen-Höchstadt vorstellen zu dürfen. Während meines Studiums der Kulturgeografie sammelte ich als Werkstudentin bereits Erfahrungen in der Förderlandschaft der Kunst- und Kulturlandschaft in Bayern. Nach meinem Masterabschluss mit dem Schwerpunkt Mensch-Umwelt-Beziehungen startete ich in der ÖPNV-Verkehrsplanung in die Arbeitswelt.

Da mir das konzeptionelle und interdisziplinäre Arbeiten besonders viel Freude macht, bin ich seit November 2023 Regionalmanagerin in Erlangen-Höchstadt und arbeite mit meinen Kollegen an Projekten in den Bereichen Freizeit & Genuss, Alltags- und Freizeitradverkehr sowie nachhaltige Wärmeversorgung. Ich bin gespannt auf viele weitere interessante und zukunftsweisende Regionalmanagementprojekte in meiner Wahlheimat Mittelfranken und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit!



➤ Raffaella Gebhard, Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 24.1. – Raumordnung, Landes- und Regionalplanung in den Regionen Oberland und Südostoberbayern

Hallo zusammen, mein Name ist Raffaella Gebhard und ich bin bei der Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 24.1., ab sofort gemeinsam mit meiner Kollegin Barbara Merz und meinem Kollegen Alexander Steinbach auch für die Begleitung der Regionalmanagement-Initiativen zuständig. Bei der Regierung von Oberbayern arbeite ich schon seit Februar 2020 und betreue seitdem insbesondere die Aufgaben aus dem Bereich Heimat (StMFH). Ich bin gebürtige Münchnerin und habe an der hiesigen Ludwig-Maximilians-Universität meinen Bachelor in Geografie absolviert. Für das Masterstudium, ebenfalls im Fach Geografie, hat es mich anschließend an die Universität Augsburg verschlagen. Meine Schwerpunkte im

Masterstudium waren die Fächer Raumordnung und Landesplanung sowie Regionalmanagement. Nach dem Studium konnte ich in einer Kommune im Landkreis Fürstfeldbruck im Bereich der kommunalen Wirtschaftsförderung Fuß fassen. Dort habe ich viel Erfahrung im Bereich Projektmanagement gesammelt. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und darauf meine Erfahrungen einzubringen, um Teil des lebendigen Regionalmanagement-Netzwerks zu werden!



➤ **Gabi Haupt, Regionalmanagement Inn-Salzach, Landkreis Mühldorf a. Inn**

Mein Name ist Gabi Haupt und ich unterstütze das neu gegründete Regionalmanagement Inn-Salzach seit September 2023 mit einer halben Stelle überwiegend im Bereich Flächenmanagement und Digitalisierung. Davor war ich als Diplom Betriebswirtin (FH) bereits viele Jahre im Landkreis Mühldorf a. Inn für die Wirtschaftsförderung, Kreis- und Regionalentwicklung sowie Öffentlichkeitsarbeit zuständig, was immer noch das Aufgabengebiet meiner zweiten Stellenhälfte ausmacht. Unsere Region zu stärken mit nachhaltigen Projekten, die einen Mehrwert bieten für unsere Kommunen, ist dabei ein wichtiges Ziel im Regionalmanagement Inn-Salzach, und ich freue mich auf die weitere Umsetzung in dieser ersten Förderperiode zusammen mit meiner Kollegin Beate Küblbeck!



➤ **Sandra Köhle, Regionalmanagement Wirtschaftsregion Hochfranken**

Seit Anfang März 2024 bin ich als Projektmanagerin im Team der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. für das Projekt „Karriereziel – Förderung für Fachkräfte“ beschäftigt. In meiner zurückliegenden Tätigkeit als Projektmitarbeiterin an der Hochschule Hof plante und organisierte ich schwerpunktmäßig verschiedene Info- und Clusterveranstaltungen des Themenjahres „Gesundheit“ der Technologie Allianz Oberfranken (TAO) unter federführender Gestaltung der Hochschule Hof. Zusätzlich war ich für die Entwicklung und Umsetzung verschiedener themenbezogener Marketingkampagnen in enger Abstimmung mit den im TAO-Netzwerk beteiligten Universitäten und Hochschulen verantwortlich und koordinierte für das Themenjahr die Öffentlichkeitsarbeit und die verschiedenen Kanäle der Hochschulkommunikation. Dabei habe ich bereits konkrete Anknüpfungspunkte zu verschiedenen öffentlichen Institutionen in Oberfranken gesammelt und ein großes Kontaktnetzwerk zu verschiedenen Entscheidungsträgern aus dem öffentlichen Dienst und der freien Wirtschaft recherchiert und aufgebaut. Als Fachwirtin für Management, Marketing und Vertrieb organisierte ich mehr als 14 Jahre auf selbständiger Basis für einen überregionalen Kundenkreis publikumswirksame Veranstaltungen. Mein besonderer Schwerpunkt war hierbei die Planung und Inszenierung von Mode- und Produktpräsentationen für Firmen und Werbegemeinschaften aus der Metropolregion Nürnberg. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und auf viele interessante Impulse im neuen Aufgabengebiet.

FOUND



➤ Beate Küblbeck, Regionalmanagement Inn-Salzach, Landkreis Altötting

Seitdem ich 2008 nach meinem BWL-Studium angefangen habe für das Landratsamt Altötting im Bereich der Wirtschaftsförderung zu arbeiten, war es ein Wunsch von mir, ein Regionalmanagement zu etablieren. Als sich dann 2018 die Gelegenheit bot, zusammen mit unserem Nachbarlandkreis Mühldorf a. Inn mittels einer Strategieentwicklung diesen Weg zu beschreiten, haben wir diese Möglichkeit gerne ergriffen. Mit dem Start unseres gemeinsamen Regionalmanagements Inn-Salzach am 01.07.2023 bin ich nun für drei Jahre an das Landratsamt Mühldorf a. Inn abgeordnet und kümmere mich hier in Teilzeit um die Projekte Gründungsregion, Wissenstransfer / Innovationsmanagement und Fachkräftesicherung. Zusammen mit meiner Mühldorfer Kollegin, Gabi Haupt, bilden wir das Team des Regionalmanagements Inn-Salzach und freuen uns über die Möglichkeit, unsere Region aktiv zu unterstützen und voranzubringen.



➤ Amelie Roder, Regionalmanagement Landkreis Roth

Hallo, ich heiße Amelie Roder und ich bin seit Mitte Oktober 2023 die zweite Kraft im Regionalmanagement des Landkreises Roth. Zuvor habe ich Kulturgeographie an der FAU in Erlangen und Humangeographie – Stadt- und Regionalentwicklung in Bayreuth studiert. Jetzt zieht es mich wieder mehr zurück aufs Land und in meine alte Heimat. Ich erfreue mich jeden Tag an der Vielfalt der Projekte, den unterschiedlichen Projektpartnern und dem Kennenlernen von neuen Themen und Ideen. Ich freue mich auf ein baldiges Kennenlernen!



➤ Alexander Steinbach, Regierung von Oberbayern Sachgebiet 24.1. – Raumordnung, Landes- und Regionalplanung in den Regionen Oberland und Südostoberbayern

Servus zusammen, ich bin Alexander Steinbach und ab sofort gemeinsam mit meinen Kolleginnen Barbara Merz und Raffaella Gebhard bei der Regierung von Oberbayern im Sachgebiet 24.1. für die Begleitung der Regionalmanagement-Initiativen verantwortlich. Ich komme aus dem idyllischen Landkreis Mühldorf am Inn und bin in der Region tief verwurzelt. Für mein Geografie-Studium zog es mich zunächst nach München, wo ich meinen Bachelor absolvierte, und anschließend für den Master nach Salzburg.

Danach verschlug es mich zur Regierung von Niederbayern, wo ich als Flächen-sparmanager tätig war. Seit einiger Zeit arbeite ich nun an der Regierung von Oberbayern und widme mich hier mit großem Interesse den Herausforderungen und Chancen unserer Regionen. Neben meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich auch ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen und Verbänden, denn mir liegt viel daran, aktiv an der Gestaltung unserer Heimat mitzuwirken.

Ich freue mich auf viele gute Begegnungen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Regionale Initiativen
in Bayern stellen sich vor

Ein Blick hinter die Kulissen ausgewählter Initiativen

PROJEKTDATENBANK REGIONALMANAGEMENT

Informationen über die geförderten Initiativen,
deren Projekte und Aktivitäten:



stmwi.bayern.de
→ Landesentwicklung
→ Regionalmanagement



↑ Seminarreihe betriebliches Gesundheitstreffen
(Pressestelle des Landratsamtes Kelheim)

Regionalmanagement Landkreis Kelheim

DIGITALER UND MOBILER ZUKUNFTSSTANDORT – FÖRDERUNG DES BETRIEBLICHEN GESUNDHEITS- MANAGEMENTS

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Antonia Kohlbecher

ZIELE

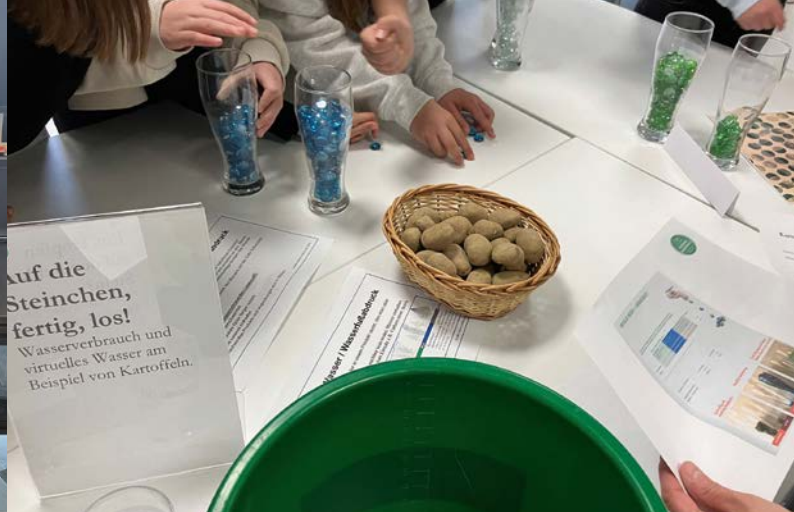
- Sensibilisierung von Unternehmen für das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement als präventive Maßnahme zur langfristigen Sicherung von Fachkräften im Unternehmen;
- Nachhaltige Verbesserung der Arbeitssituation der Mitarbeiter im Landkreis

MASSNAHMEN

- Netzwerktreffen Betriebliches Gesundheitsmanagement;
- 5-teilige Seminarreihe zum Thema Gesundheit und Sicherheit im Unternehmen

AKTUELLES

- Bislang drei BGM-Netzwerkveranstaltungen bei wechselnden Unternehmen mit externen Impulsen und zum Erfahrungsaustausch.
- Die Netzwerkveranstaltungen beinhalten im Allgemeinen eine Vorstellung der eigenen Maßnahmen und Erfahrungen des gastgebenden Betriebs zu einem ausgewählten Oberthema, einen fachlichen Impulsvortrag und ein Get-together zur Vernetzung der Teilnehmenden.
- Durchführung einer 5-teiligen Seminarreihe für KMU zu „Gesundheit und Arbeitssicherheit in Unternehmen“ in Kooperation mit der TH Deggendorf: Einführung in das BGM mit System, Schwerpunktbeleuchtung und rechtliche Grundlagen, Maßnahmenentwicklung und Implementierung, Erfahrungen und Beispiele aus der erfolgreichen Praxis. Im Fokus der Seminarreihe stand hierbei die Unterstützung kleiner- und mittelständischer Unternehmen sowie Institutionen bei der Entwicklung betriebspezifischer und auch bedarfsgerechter Gesundheitsmanagementmaßnahmen. In den Seminaren wurden mit modernen Methoden theoretisches und praktisches Wissen vermittelt sowie der Austausch der Teilnehmenden gefördert.



↑ MINT Bildungsfahrt
➤ Bildungsfahrt Boden Wasser
(Pressestelle des Landratsamtes Kelheim)

Regionalmanagement Landkreis Kelheim

DIGITALER UND MOBILER ZUKUNFTSSTANDORT – DURCH STÄRKENORIENTIERTE BERUFSORIENTIE- RUNG UND MINT-BILDUNGSFAHRTEN

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Antonia Kohlbecher

ZIELE

- Bei der stärkenorientierten Berufsorientierung sollen gemeinsam individuelle berufliche Perspektiven auf Basis der charakterlichen Parameter erarbeitet werden.
- Ziel ist es, die Möglichkeiten, welche sich den Schüler des Landkreises bieten, aufzuzeigen und das Interesse für die MINT- und Energie-/Umweltthemen zu wecken.

MASSNAHMEN

- Angebot zur stärkenorientierten Berufsorientierung für Schüler höherer Jahrgänge;
- Bildungsfahrten zu MINT-bildenden Einrichtungen

AKTUELLES

- Bislang wurden im Zeitraum von Dezember 2023 bis Januar 2024 drei Workshops mit Schülern der 11. Klasse der FOS Kelheim durchgeführt. So konnten potenzielle „Wackelkandidaten“ rechtzeitig abgeholt werden und passende berufliche Perspektiven erörtert werden, bevor diese bei Abbruch nicht mehr erreicht werden können. Andere Schüler konnten in ihrem bisherigen Werdegang gefestigt und Entwicklungschancen aufgezeigt werden. Der Workshop basierte auf einem philosophischen Ansatz, der es den Schülern ermöglichte, ihre beruflichen Erwartungen und persönlichen Neigungen zu prüfen und einem „Realitätscheck“ zu unterziehen.
- Im Mai 2024 wird die bereits dritte Bildungsfahrt zu einer MINT-bildenden Einrichtung stattfinden. Das Thema Genetik wird in der Experimentierwerkstatt Langquaid angeboten. Im Juni 2023 haben bereits 21 Mädchen und ein Junge an der Bildungsfahrt zum Thema 3D-Druck zu den MINTLabs Regensburg teilgenommen. Eine weitere Bildungsfahrt im April 2024 zum Thema Boden und Wasser wurde ebenfalls in der Experimentierwerkstatt Langquaid mit 30 Schülern einer Mittelschule aus Neustadt an der Donau durchgeführt.



↑ „Iadz pack mas o!": Netzwerk zur Arbeits- und Fachkräftegewinnung (Niederbayern-Forum e.V. 2024)



↑ Yara aus Ägypten wird Physiotherapeutin in der Physioklinik (Niederbayern-Forum e.V. 2024, Melanie Bäuml-Schachtner)

Regionalmarketing Niederbayern-Forum

(Niederbayern-Forum e.V.)

FACHKRÄFTE FÜR NIEDERBAYERN

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Bertram Vogel

ZIELE

- Niederbayerische Unternehmen untereinander und mit relevanten regionalen Akteuren zum Thema Fachkräfteerhaltung und -gewinnung vernetzen.
- Innovative Veranstaltungsformate für Know How-Transfer und Erfahrungsaustausch initiieren und durchführen.
- Bekanntheit der vielfältigen, innovativen und attraktiven Wirtschaftsstruktur in der Region steigern.
- Ausländische Arbeitskräfte für das Leben und Arbeiten in Niederbayern begeistern und Arbeitgeber als Projektpartner gewinnen.

MASSNAHMEN

- Durchführung des 1. Fachkräfte-Forums für Niederbayern und Projektpartnerschaft mit den Niederbayerischen Agenturen für Arbeit beim Unternehmerforum „Iadz pack mas o!“.
- Prämierung der TOP-Unternehmen und Newcomer Niederbayerns in den Landkreisen und Städten.
- Initiierung, Begleitung und Unterstützung innovativer Pilotprojekte zur Gewinnung vietnamesischer und ägyptischer Auszubildender und Fachkräfte im Pflege- und Gesundheitsbereich.
- Social-Media-Kampagne zu Niederbayern als Ausbildungs- und Studienort.

AKTUELLES

- Rund 400 teilnehmende Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen an regionalen Netzwerkveranstaltungen.
- Auszeichnung von rund 80 TOP-Unternehmen und Newcomer Niederbayerns in den Jahren 2022 bis 2024.
- Zwei 2024 gestartete Pilotprojekte mit Einrichtungen im Pflege- und Gesundheitsbereich zur erfolgreichen Anwerbung und Integration ausländischer Azubis und Fachkräfte.
- Mehr als 190.000 erreichte Personen auf Facebook und Instagram mit Steckbriefen zu Ausbildungsberufen und Studiengängen in Niederbayern.



Regionalmanagement Landkreis Rottal-Inn

BERUFSORIENTIERUNG RUND UM WWW.BERUFSWAHL-ROTTAL-INN.DE

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Andreas Fischer, Elisabeth Wimmer,
Kevin Chwalczyk

ZIELE

- Entgegenwirken des Fachkräftemangels;
- Unterstützung der Schüler bei der Berufsorientierung;
- Erhöhung der Sichtbarkeit der beruflichen Möglichkeiten im Landkreis Rottal-Inn

MASSNAHMEN

- Weiterentwicklung Unterrichtsmodul: Die Kurse im Unterrichtsmodul werden erweitert und mit Inhalten wie dem Berufe Matching ergänzt, um auf die Bedürfnisse der Schüler in Bezug auf die berufliche Orientierung einzugehen.
- Digitale & analoge Formate und Optimierung der Anwenderfreundlichkeit: Neue digitale Tools wie das Berufe Matching und der Praktikumsblog. Studentenfahrten zeigen Studierenden des European Campus Rottal-Inn die beruflichen Möglichkeiten sowie das Freizeitangebot im Landkreis.
- Social Media Kampagnen für Schüler, Studierende und Absolventen: Durch die Gestaltung und Ausspielung von Social Ads werden die Angebote der Website beworben.

AKTUELLES

- Das Unterrichtsmodul wird kontinuierlich den Lehrkräften vorgestellt, zusammen mit Schulklassen getestet und gemeinsam mit der Agentur für Arbeit erweitert.
- Das KI-basierte Tool Berufe Matching schlägt Schülern auf spielerische Art und Weise Ausbildungsberufe vor, die zu ihren Interessen und Stärken passen. Vor der Messe Berufswahl Rottal-Inn 2024 kann es im „Messe Modus“ zur Vorbereitung auf die Ausbildungsmesse genutzt werden, um gezielt Unternehmen auf der Messe anzusprechen. Das Messe Matching war 2023 bereits ein großer Erfolg: Über 1.800-mal wurde das Tool genutzt.
- Auf dem Praktikumsblog, an dem sich bisher über 30 regionale Unternehmen beteiligen, geht demnächst der erste Beitrag online. Aktuell gibt es sieben Beiträge von Praktikanten und Auszubildenden aus dem Landkreis Rottal-Inn, welche nach und nach veröffentlicht werden.



↑ Virtuelle Berufeinsel (Career Captain, Osterhofen)

Regionalmanagement Landkreis Cham

NEUE ARBEITSWELTEN – REGIONALER PAKT ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Förderzeitraum

01.08.2022 bis 31.07.2025

Ansprechpartner

Marina Schmid

ZIELE

- Sicherung der Fachkräfteversorgung in den Unternehmen;
- Begeisterung und Bindung der Jugend an die Heimatregion;
- Qualifizierung und Information unterschiedlichster Branchennetzwerke;
- Verständnis und Akzeptanz für neue Arbeitsformen wecken (bei Unternehmen und Fachkräften);
- Voneinander lernen zu neuen Arbeitsformen und Arbeitsinhalten

MASSNAHMEN

- Themenspezifische Berufswahlmessen AZUBI live, Cham sozial, academicus;
- Ergänzung im virtuellen Bereich: Ausbildungsportal und Ausbildungskarte;
- Virtuelle Berufsorientierung mit VR-Brillen und digitalen Arbeits- und Praktikawelten;
- Veranstaltungsreihe mit Best-Practice Beispielen (Betriebsbesuche, Webinare, Foren, Laborformate, Tag der offenen Tür, Regionaler Fachkräftetag) zu den Herausforderungen neuer Arbeitsansprüche;
- Aufbau von Ausbildungskooperationen mit Nachbarländern und Drittstaaten

AKTUELLES

- Die langjährigen Aktivitäten des Regionalmanagements in der Fachkräftesicherung werden dabei durch neue Ansätze im Bereich der digitalen spielerischen Berufsorientierung weiterentwickelt.
- Im Rahmen der Ausbildungskooperation mit Tschechien konnten die Abschlusszertifikate an die Berufsschüler in Domažlice übergeben werden.
- Das Ausbildungsprojekt mit Kirgistan geht in die zweite Runde mit ca. 40 Auszubildenden für den Ausbildungsstart im Jahr 2024.
- Die 23. Ausbildungsmesse AZUBI live wurde erstmals zweitägig mit über 100 Ausstellern und 1.400 Besuchern durchgeführt.
- Beim Fachkräftetag im Januar haben sich über 70 Unternehmen zu neuen Ansätzen bei der Fachkräftesicherung informiert und ausgetauscht.



↑ Flächenpotentialanalyse für die Nordoberpfalz
(Regionalmanagement Landkreis Neustadt an der Waldnaab)

Regionalmanagement Landkreis Neustadt an der Waldnaab

INSTITUTIONALISIERUNG EINES MINT-NETZWERKES IM LANDKREIS NEUSTADT AN DER WALDNAAB UND DER STADT WEIDEN I. D. OPF.

Förderzeitraum

01.01.2023 bis 31.12.2025

Ansprechpartner

Sonja König

ZIELE

- Auf- und Ausbau sowie die langfristige Sicherung einer Netzwerkstruktur;
- Institutionalisierung des Netzwerkes – unterstützend wird hierzu ein Strategiekonzept entwickelt;
- Aufbau eines Maker-Space-Netzes

MASSNAHMEN

- Erstellung eines Strategiekonzeptes für die konkrete Ansprache zur Gewinnung neuer Mitglieder sowie weiterer Stakeholder;
- Recherchieren von potenziellen Orten für Maker-Spaces, konzeptionelle Begleitung durch das Netzwerk;
- Geeignete Rechtsform zur Institutionalisierung recherchieren und das Netzwerk in die Institutionalisierung begleiten

AKTUELLES

- Strategieentwicklung des MINT-Netzwerkes wird erstellt;
- Zwei jährliche Netzwerktreffen, jeweils im Frühjahr und Herbst



↑ Vorstellung der MINT-Broschüre (Manuel Lischka, LRA Schwandorf)
 ➤ MINT-Mobil in Nabburg (Veronika Kiener)

Regionalmanagement Landkreis Schwandorf

IMAGEKAMPAGNE – FACHKRÄFTESICHERUNG IM MINT-BEREICH

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Veronika Kiener

ZIELE

- Interesse an MINT-Berufen bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig wecken;
- Eltern, die Ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen sowie Schüler für MINT-Berufe sensibilisieren;
- Expertise bei Multiplikatoren aufbauen

MASSNAHMEN

- Erklärvideos zu den MINTerpolexperimenten;
- Beklebung der MINT-Koffer;
- Zusammenstellung der Experimente für Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe und Darstellung in einer Broschüre sowie begleitende Werbemaßnahmen;
- Imagefilm MINT im Landkreis Schwandorf;
- Vorstellung der MINT-Berufe durch MINT-Heads;
- Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte;
- Beklebung eines MINT-Mobils

AKTUELLES

- Erklärvideos und MINT-Broschüre: www.natuerlich-leb-ich-hier.de/spiel-und-spass
- Imagefilm und MINT-Heads: www.natuerlich-leb-ich-hier.de/wirtschaft



↑ Collage workplace_happyplace
(© Allgäu GmbH, Graupause, Philip Herzhoff)

Regionalmanagement Region Allgäu

(Allgäu GmbH – Gesellschaft für Standort und Tourismus)

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE ZUKÜNFTIGE FACHKRÄFTEGEWINNUNG IM ALLGÄU

Förderzeitraum

01.04.2022 bis 31.03.2025

Ansprechpartner

Jana Reuß, Rudi Sorger

ZIELE

- Analyse der aktuellen Arbeitsmarktsituation und Ableitung der durch die Pandemie entstandenen neuen Bedarfsbranchen;
- Nachhaltige Fachkräftegewinnung im Allgäu mit dem Fokus auf die zielgruppenorientierte Ansprache für die neu definierten Bedarfsbranchen;
- Aufbau und Koordination eines regionalen Recruiting-Netzwerks für das Allgäu

MASSNAHMEN

- Quantitative Bedarfserhebung als Basis zur Ermittlung der Bedarfsbranchen sowie einer Zielmarkt- und Zielgruppendefinition;
- Entwicklung eines regelmäßigen Online-Veranstaltungsformats zur Sensibilisierung der Arbeitgeber zu aktuellen und zukünftigen Trends: HR Wissenssnack Allgäu;
- Konzeption und Umsetzung einer Online-Kampagne: JobQuest Allgäu;
- Umsetzung der Online-Kampagne: #workplace_happyplace;
- Umsetzung & Begleitung des Wettbewerbs „Beste Arbeitgeber im Allgäu“;
- Koordination des Fachkräftenetzwerks Allgäu;
- Umsetzung von Recruiting-Events

AKTUELLES

- Inhalte für Arbeitgeber (Endbericht Arbeitskräftestudie, Kampagnen, Veranstaltungen): arbeitgeber.allgaeu.de;
- Inhalte für Fach- und Arbeitskräfte: arbeiten.allgaeu.de;
- 10. Juli 2024: Netzwerkveranstaltung „Beste Arbeitgeber im Allgäu“;
- 06. November 2024: Fachkräftekongress Allgäu



↑ Collage Pflege Gesichter
(© Allgäu GmbH, Sandra Geiger)

Regionalmanagement Region Allgäu

(Allgäu GmbH – Gesellschaft für Standort und Tourismus)

BEGLEITUNG DER VERÄNDERUNGSPROZESSE UND DIGITALEN ZUKUNFTSTRENDS DER PFLEGE IM ALLGÄU

Förderzeitraum

01.04.2022 bis 31.03.2025

Ansprechpartner

Jana Reuß, Rudi Sorger

ZIELE

- Ausbau, Stärkung und Zusammenführung des Allgäuer Pflegenetzwerks „Starke Pflege im Allgäu“ im Hinblick auf die Ausbildungsstrukturen und Rahmenbedingungen innerhalb der Pflege;
- Förderung der Rahmenbedingungen und der Ausbildungsstrukturen in der Pflege;
- Sensibilisierung der Einrichtungen auf die Themen der Mitarbeitergewinnung und -bindung in Zeiten der Digitalisierung

MASSNAHMEN

- Aufbau eines ganzheitlichen Netzwerks aus ambulanter und stationärer Pflege – Stärkung und Professionalisierung des Pflegenetzwerks;
- Begleitung der Veränderungsprozesse in der Ausbildungsstruktur – Road Show Pflege;
- Pflege 4.0 – Konkreten Herausforderungen im Pflegealltag zielorientiert und mit innovativen und digitalen Lösungen begegnen

AKTUELLES

- Umsetzung einer Social Media Kampagne mit Fokus auf die Kanäle Instagram, Facebook, TikTok und Snapchat – im Fokus steht dabei die Ausbildung zum Pflegehelfer sowie die Ausbildung zur Pflegefachkraft. Der Titel der Kampagne lautet „yes, we care!“;
- Organisieren und Umsetzen zahlreicher „Road Shows“ – Teilnahme an verschiedenen existierenden Ausbildungsmessen im Allgäu, sowie Einführung eines Aktionstag Pflege (18.01.2024).
- Nächstes Messeevent ist die Allgäuer Festwoche (10.08. bis 18.08.2024). Hier wird ein 9-tägiger Stand zum Thema Pflegeberuf organisiert, in Zusammenarbeit mit den Allgäuer Pflegenetzwerken;
- Koordinierung und Umsetzung eines jährlichen Netzwerkevents, dem „Allgäuer Fachtag Pflege“: 2023 lag der Schwerpunkt auf dem Thema der Arbeitgebermarke und den Digitalisierungsstrategien für Gesundheitseinrichtungen.



↑ Fachkräfte finden und binden
(Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)



Regionalmanagement Wirtschaftsraum Augsburg A³

(Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

FACHKRÄFTE FINDEN UND BINDEN

Förderzeitraum

15.02.2021 bis 14.02.2024

Ansprechpartner

Stefanie Winter, Christine Neumann

ZIELE

- Wettbewerbsfähigkeit in der Region fördern;
- Abmilderung der Folgen des demografischen Wandels für den Arbeits- bzw. Fachkräftemarkt im Wirtschaftsraum Augsburg;
- Vermeidung bzw. Abmilderung von Fachkräftemangel-Situationen in Unternehmen;
- Förderung regionaler Kooperationen

MASSNAHMEN

- Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität von Unternehmen im Kontext Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege, Neue Arbeitswelten, Arbeitgeberattraktivität im Ländlichen Raum und im Bereich Nachhaltigkeit in der Personalpolitik;
- Fachkräfte finden durch Crossmediale Unterstützungsangebote sowie diverse Recruiting-Maßnahmen, ebenso wie das Erschließen regionaler Potenziale am Arbeitsmarkt;
- Nutzen von vorhandenen Synergien und Netzwerken im Kontext Fachkräftesicherung

AKTUELLES

- Das Netzwerk „Fachkräfte Initiative Wirtschaftsraum Augsburg“, hat zum Ziel, strategische Maßnahmen und deren Umsetzung im Kontext Berufsorientierung & Ausbildung, Qualifizierungsberatung & Weiterbildung, Vereinbarkeit von Beruf & Familie/Pflege, Mitarbeiter 50+, Migration & Anerkennung sowie Fachkräftemarketing in der Region anzustoßen. In einer jährlichen Großveranstaltung werden hierbei aktuelle Themen bespielt, die auf großen Anklang seitens der Unternehmen stoßen und mit zahlreichen Praxisbeispielen von Unternehmen untermauert werden.
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Arbeitgeberattraktivität für Unternehmen im ländlichen Raum.
- Im Rahmen Vereinbarkeit Beruf, Familie & Pflege findet jährlich in Kooperation mit der FOM Hochschule Augsburg eine Veranstaltung zum Thema „Frau & Karriere“ statt.



↑ Bustouren zu Ausbildungsbetrieben im Landkreis Günzburg
➤ „Tag der Ausbildung“ 2023 – Ausbildung live und in Farbe erleben!
(Tobias Atzkern)

Regionalmarketing Landkreis Günzburg

(Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus)

„TAG DER AUSBILDUNG“ – AUSBILDUNG? LÄUFT! STEIG EIN UND ERLEBE AUSBILDUNG IM BETRIEB!

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Axel Egermann, Dagmar Derck

ZIELE

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen/Betrieben durch Unterstützung in der Fachkräfte-/Azubi-Akquise;
- Umfangreiche, praxisorientierte Wissensvermittlung über aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten an Schüler aller Schularten;
- Anbahnung konkreter Kontakte zwischen Ausbildungsbetrieben, Schülern und Schulen im Sinne einer zukunftsweisenden Azubi-Generierung

MASSNAHMEN

- „Tag der Ausbildung“ 16.11.2022 mit 88 Betrieben und 340 teilnehmenden Schülern auf 25 Touren;
- „Tag der Ausbildung“ 22.11.2023 mit 78 Betrieben und 452 teilnehmenden Schülern auf 28 Touren (incl. NEU 3 Touren zum Thema „Duales Studium“);
- „Tag der Ausbildung“ 20.11.2024 – aktuell in Vorbereitung, Anmeldestart Ausbildungsbetriebe: 8. Mai

AKTUELLES

- „Tag der Ausbildung“ als branchenübergreifendes Angebot für Betriebe vom kleinen Handwerksbetrieb oder Dienstleister bis zu unseren Hidden Champions kommt sehr gut an – auf Seiten der Betriebe, der Schüler, der Eltern und der Schulen.
- Bewertung durch Ausbildungsbetriebe mit 85 Prozent sehr gut/gut (2022) bzw. 93 Prozent sehr gut/gut (2023), durch die Schüler mit Note 2,2 (2022) bzw. 1,7 (2023) und durch Begleitpersonen mit 76 Prozent sehr gut (2022) und 85 Prozent sehr gut (2023) durchwegs positiv.
- Durch das Projekt wurden Kontakte zu Unternehmen/Betrieben positiv intensiviert, das Image/die Bekanntheit unserer Initiative insgesamt gesteigert und auch der Kontakt zu den Schulen im Landkreis gefördert und gestärkt.
- Von 2022 zu 2023 und nun nochmal zu 2024 konnte dieses für unsere Verhältnisse „Großprojekt“ inhaltlich und organisatorisch deutlich optimiert und ausgebaut werden.
- Für die nächste Förderperiode ist eine innovative Erweiterung vorgesehen.



↑ Unternehmenstouren
(Jana-Lisa Mönch)



Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth

STAY IN BAYREUTH

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Matthias Mörk, Jana-Lisa Mönch

ZIELE

- „Stay in Bayreuth“ ist mehr als ein Titel. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass Jugendliche ihre Karriere in der Region Bayreuth beginnen und hier ihre dauerhafte Heimat finden. Hierbei unterstützen wir Jugendliche bei allen Fragen der Berufsorientierung

MASSNAHMEN

- Umfassende Praktika- und Ausbildungsbörse;
- Beratung & Unterstützung von Lehrkräften, Schülern und Eltern in der Praktikumsphase;
- Unternehmenstouren „Dein Bus-Ticket zur Karriere“ für Kleingruppen oder Klassenverbände;
- Branchenspezifische Angebote wie Care4future (Pflege/Gesundheit), Wirtschaftsakademie Bayreuth (Azubi-Trainings), MINT-Berufe

AKTUELLES

- Nach nur wenigen Jahren hat sich Stay in Bayreuth bei den Schulen zu einer der wichtigsten Adressen entwickelt, wenn es um Praktikum oder Berufsfindung geht. Die Unternehmenstouren werden von Unternehmen wie Schulen gut nachgefragt. Online finden Jugendliche darüber hinaus Infos zu Praktikumsplätzen in der Region sowie alle regionalen Angebote – beispielsweise Trainings oder Ausbildungs- und Studienmessen – nach Alter/Klassenstufe filterbar.

www.stay-in-bayreuth.de





↑ Die Baufirma Dennert zeigt sich und ihre Ausbildungsberufe in einem virtuellen Betriebsrundgang (Graef Medien GmbH)

Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim

(Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg –
Forchheim GmbH)

FACHKRÄFTE GEWINNEN UND GASTGEWERBE VON MORGEN

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Brigitte Apfel, Denise Meyer,
Julia Wagner, Lena Schuster

ZIELE FACHKRÄFTE

Der Fachkräftemangel ist in fast allen Branchen spürbar. Wir möchten Unternehmen beim Gewinnen und Halten von Fachkräften unterstützen sowie mit ihnen Herausforderungen von New-Work- und Work-Life-Balance-Themen angehen.

MASSNAHMEN

- Virtuelle Rundgänge von Arbeitgebenden mit Infos zu ihren Ausbildungsberufen sowie von Freizeithighlights;
- Career Tour – eine Bustour auf welcher Studierende Unternehmen aus der Region kennenlernen;
- Next.Stop.Traumjob – eine Fachkräftekampagne, bei der eine Bloggerin über Social Media Berufe und regionale Betriebe vorstellt;
- Seminarreihe, die sich mit Chancen und Herausforderungen der „schönen neuen Arbeitswelt“ beschäftigt

ZIELE GASTGEWERBE

Das Gastgewerbe wurde durch die Corona-Pandemie wirtschaftlich und personell in Mitleidenschaft gezogen. Wir möchten dabei unterstützen, Herausforderungen wie den Fachkräftebedarf und die Digitalisierung anzugehen und die Branche u.a. als Aushängeschild für den Tourismus zu stärken.

MASSNAHMEN

- Podcast mit Gastronomiebetrieben;
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen im Gastgewerbe



- ↑ Präsentation neuer Messestand auf der Ausbildungsmesse
- Social media Aktivitäten für einzelne Zielgruppen (Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.)

WIR VERSTECKEN UNSERE
CHAMPIONS NICHT!

#HIER WIRTSCHAFT



KLEINE BETRIEBE UND
GROSSE KONZERNE. SIE
ALLE WISSEN WARUM
SIE HIER SIND.

KARRIEREZIEL
Zukunft in hochfranken



Regionalmanagement Wirtschaftsregion Hochfranken

(Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.)

KARRIEREZIEL – FÖRDERUNG FÜR FACHKRÄFTE

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Sandra Köhle, Sandra Reisch-Kolb

ZIELE

- Unternehmensaktivierung – Impulse zur Fachkräftesicherung;
- Gezielte Anwerbung von Fachkräften;
- Berufseinsteiger für Hochfranken begeistern

MASSNAHMEN

- In Kooperation mit Mitgliedsunternehmen, Consultingfirmen oder auch Verbänden werden gezielt Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt, z.B. zu den Themen Kommunikation, Unternehmensnachfolge, Personalentwicklung, Employer Branding.
- Mithilfe eines Jobportals und gezielten Marketingaktivitäten wird auf sechs ausgewählte Zielgruppen im Besonderen eingegangen. Die Region Hochfranken konzentriert sich vor allem auf die Anwerbung von Handwerk, Tourismus, IT, Pflege.
- Durch aktive Teilnahme auf regionalen und überregionalen Azubimessen werden die jungen Fachkräfte von morgen angesprochen.

AKTUELLES

- In Zusammenarbeit mit dem Speaker Frank Scheelen und der Insight MDI Akademie hat im März 2024 eine größere Fachkräfteveranstaltung stattgefunden. Im Oktober ist eine weitere größere Fachkräfteveranstaltung – als World Cafe – geplant. Die Veranstaltung lädt Geschäftsführer, Personalverantwortliche, Lehrer und junge Menschen ein.
- Kleinere Fachkräfteveranstaltungen in Form von Impulsvorträgen, Workshops oder auch Betriebsbesichtigungen finden regelmäßig statt.
- Kooperation mit dem Podcast „Machbar“ seit April 2024; Vorbereitung von Erfolgsgeschichten von Rückkehrern in die Region Hochfranken und Zugezogenen mit Unterstützung des regionalen TV-Senders.
- Social Media Kampagne für sechs ausgewählte Zielgruppen



↑ Imagekampagne „Komm nach Oberfranken“ (Oberfranken Offensiv e.V.)

Regionale Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv

(Oberfranken Offensiv e.V.)

IMAGEKAMPAGNE „KOMM NACH OBERFRANKEN“

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Frank Ebert

ZIELE

- Gezielte Ansprache von Familien, Rückkehrern sowie Berufstätigen im Alter von 30 bis 45 Jahren;
- Stärkung der regionalen Identität;
- Schaffen von Bleibeperspektiven;
- Verbesserung des Images der Region;
- Langfristige Bekämpfung des Fachkräftemangels

MASSNAHMEN

- Maßnahmenmix (Digital, Print, Out of Home) mit Schwerpunkt auf Out of Home-Werbung in Nürnberg mit verschiedenen Kampagnenmotiven, die die Vorteile der Region emotional und zielgruppenorientiert darstellen und die Zielgruppe in verschiedenen Alltagssituationen anspricht.
- Begleitet wurden diese Maßnahmen von Printanzeigen und der Verteilung von Gratispostkarten in Kinos, Fitnessstudios und Gastronomie.
- Basis und Herzstück ist eine eigene Website (www.kommnachoberfranken.de), die die Vorzüge der Region passend für die Zielgruppe aufzeigt und auf bestehende Angebote in der Region verweist. Als interaktives Element wurde ein spielerischer Test eingebaut „Welcher Oberfranken-Typ bist du?“
- In der Sendereihe „Image Oberfranken“ bei TV Oberfranken berichtete Oberfranken Offensiv über die aktuellen Entwicklungen im Imageprozess.
- Radio-Kampagne 2024: Gemeinsam mit fünf oberfränkischen Radiosendern wurden Menschen vorgestellt, die gerne in Oberfranken leben, arbeiten und sich engagieren.

AKTUELLES

- Verlinkung der Website www.kommnachoberfranken.de auf den Karriereseiten von Unternehmen erwünscht.
- Die Aufbruchsstimmung durch den Imagepakt hat auch das Interesse an der Oberfranken-Dachmarke gesteigert. Neue Markennutzer haben sich registriert, um die Schrift, das Dachmarkenlogo und die Farbwelt kostenlos in eigenen Publikationen zu verwenden.



FichtelPodcast

↑ Freiraum für Macher und Macherinnen
(Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge)



Regionalmanagement Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

IMAGEKAMPAGNE #FREIRAUMFÜRMACHER 2.0

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Cosima Benker

ZIELE

- Förderung des Zuzugs von Familien, Fachkräften und Unternehmern;
- Halten von jungen, qualifizierten Fachkräften aus den berufsbildenden Schulen in der Region;
- Positive Außenwahrnehmung der Region als chancenreicher, zukunftsfähiger und lebenswerter Wirtschafts- und Lebensraum

MASSNAHMEN

- Guerilla-Marketing & Online-Marketing;
- FichtelPodcast;
- Imagefilme #freiraumfürmacherinnen #freiraumfürmacher

AKTUELLES

- Neben Guerilla-Aktionen in Großstädten und Veranstaltungen wird mit gezieltem Online-Marketing (Facebook, Instagram, Google-Ads) auf das Fichtelgebirge aufmerksam gemacht und so um Zuzügler geworben. www.freiraumfürmacher.de
- Viele Unternehmen und Gründende konnten im Fichtelgebirge bereits ihre eigene Erfolgsgeschichte schreiben. Anhand von Macher-Stories stellt die Kampagne in Form von Videos & Blogbeiträgen einige von ihnen vor und zeigt, warum sie im Fichtelgebirge ihren Freiraum gefunden haben. www.freiraum-fichtelgebirge.de/freiraum-fuer-macher/macher-stories
- Der „FichtelPodcast“ mit aktuell 11 Folgen ist die ideale Ergänzung der bereits vorhandenen Marketing-Maßnahmen. www.fichtelpodcast.de
- Ausgezeichnet mit diversen deutschlandweiten Preisen für Online-Kommunikation, ist der erste Imagefilm #FreiraumfürMacher eine echte Erfolgsgeschichte. Nun folgte der nächste Streifen unter dem Motto #FreiraumfürMacherinnen. www.freiraumfürmacherinnen.de



Regionalmanagement Altmühl-Jura

AUSBILDUNGSOFFENSIVE ALTMÜHL-JURA

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Kathrin Peter, Silke Arnold,
Natalie Breitmoser

ZIELE

- A: Soziale, kommunikative und überfachliche Kompetenzen von jungen Menschen z.B. hinsichtlich Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kooperationsfähigkeit sollen im Zuge der Maßnahme „Azubis stärken – Talente schärfen“ geschult werden. Insbesondere kleine Betriebe sollen davon profitieren. In Zusammenarbeit mit SCHULEWIRTSCHAFT, den einschlägigen Wirtschaftsförderungen, den regionalen Unternehmen, sowie externen Coaches soll die Maßnahme dazu beitragen, die Bindung den Auszubildenden mit den Unternehmen zu stärken, Abbrüche zu reduzieren und die Zahl der Übernahmen zu steigern.
- B: Ziel der Maßnahme „Tag der AusbildungPlus“ ist, den Kontakt der Unternehmen mit den Schülern der Region zu fördern und diesen eine Möglichkeit zu geben sich möglichst praxisnah vor Ort über Ausbildungsmöglichkeiten in den Betrieben zu informieren. Auch Eltern soll die Möglichkeit gegeben werden an der Veranstaltung teilzunehmen. Neben der Möglichkeit sich via eines Videokonferenztools zuzuschalten (im Zuge des theoretischen Teils), können sie selbst vor Ort teilnehmen und haben die Möglichkeit im Nachgang der Veranstaltung, einen individuellen Informationstermin im Wunsunternehmen zu vereinbaren. Ferner wird versucht zugewanderte Jugendliche als Teilnehmer der Veranstaltung zu gewinnen.
- C: Die aktuell verschärfte Lage der Ausbildungssituation der regionalen Betriebe macht es erforderlich, die Unternehmen zu ausbildungsspezifischen Inhalten in Zusammenarbeit mit externen Experten zu informieren. Die Veranstaltungen finden pro Jahr mind. zweimal statt. Als Veranstaltungsort fungiert jeweils ein ausgewähltes Unternehmen innerhalb der Region, um das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen der Unternehmer untereinander zu fördern. Die Maßnahme wird in bewährter Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Eichstätt und der Unternehmerfabrik Landkreis Roth GmbH durchgeführt.

MASSNAHMEN

- A: Azubis stärken – Talente schärfen;
- B: Tag der Ausbildung PLUS;
- C: Netzwerk Ausbildungsinitiative

AKTUELLES

- A: Termine für 2024 in Planung;
- B: Tag der Ausbildung PLUS 2024: 23.07.2024;
- C: Termine für 2024 in Planung



↑ Medizin-Erlebnis-Tage 2023
(Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH)

Regionalmanagement Berchtesgadener Land

(Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH)

„MEDIZIN-ERLEBNIS-TAGE 2023“ IM BERCHTES- GADENER LAND VOM 13.09. BIS 15.09.2023

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Dr. Anja Friedrich-Hussong

ZIELE

- Studenten der Allgemeinmedizin für den Landkreis begeistern.
- Kontakt zu potenziellen künftigen Fach- und Hausärzten für den Landkreis herstellen.
- Für die Bevölkerung des Landkreises eine gute und zukunftsorientierte Ärzteversorgung im Landkreis sicherstellen.

MASSNAHMEN

- Umsetzung und Durchführung der Maßnahme „Medizin-Erlebnis-Tage 2023“.
- Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion-plus Berchtesgadener Land, dem Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin und den Kliniken aus dem Landkreis statt.
- Die Fachveranstaltungen wurden durch ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzt, um den Teilnehmern die hohe Lebensqualität im Landkreis zu zeigen (Berge und Natur, Kultur u. v.m.).
- Max. 12 Studenten konnten teilnehmen.

AKTUELLES

- Zwei der teilnehmenden Studentinnen konnten am dritten Tag der Veranstaltung 2023 bei den Kliniken Südostbayern AG einen Praktikumstag absolvieren.
- Die „Medizin-Erlebnis-Tage 2023“ waren für alle Beteiligten ein sehr großer Erfolg, so dass einer Wiederholung der Maßnahme nichts im Wege steht. Die „Medizin-Erlebnis-Tage 2.0“ finden vom 11.09. bis 13.09.2024 statt.



↑ Picknickvorlesung „Stark durchs Jahr“
(IRMA e.V.)

Regionalmanagement Region Ingolstadt (IRMA e.V.)

INNOVATIVE BILDUNGSPLATTFORMEN

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Eva-Maria Lill

ZIELE

- Niedrigschwellige Wissensvermittlung für disperses Publikum zu wichtigen Themen der eigenen Resilienz;
- Attraktivitätssteigerung des Standorts für Bürger;
- Schließung von Lücken im Bereich Berufsorientierung;
- Begeisterung für MINT-Berufsfelder wecken

MASSNAHMEN

- Ringvorlesungen für Bürger an vorlesungs-untypischen Orten;
- Digitaler MINT: Pass als Vermittlungsplattform für Schnuppernachmittage in Ausbildungsbetrieben;
- Bewerbungsakademie für Schüler ab der 8. Klasse

AKTUELLES

- Die Ringvorlesungsreihe „Stark durchs Jahr“ richtet sich an alle Bürger der Region, die sich ohne große Hemmschwelle und in einer besonderen Atmosphäre zu verschiedenen „starkmachenden“ Themen informieren wollen. Die Veranstaltung findet 2x jährlich statt, zuletzt zu dem Thema „Die Kunst ein kreatives Leben zu führen“ am 19.11.2023 in der Harderbastei Ingolstadt. Am 21.07. dreht sich im Landkreis Eichstätt alles um das Thema Medienkompetenz. > www.irma-starkdurchsjahr.de
- Der MINT: Pass läuft seit Herbst 2023 fortlaufend und es konnten bereits zahlreiche Schnuppernachmittage „per Mausclick“ vermittelt werden. Ziel ist es, dass die Schüler digitale Stempel verschiedener Kategorien sammeln, sich somit nicht nur für einen Gewinn qualifizieren, sondern auch vielfältige Einblicke in die Berufswelt bekommen. www.irma-mintpass.de
- Nach einem erfolgreichen „Azubicamp“ in der ersten Sommerferienwoche 2022 bekommt das Projekt 2024 einen neuen Namen und erstreckt sich über insgesamt 3 Aktionsmonate (August, September und Oktober). Dort werden verschiedene Module aus dem Bereich „Stärken-Schwächen-Analyse“ sowie „Soft- und Bewerbungsskills“ außerschulisch angeboten.



↑ Positive Aussichten für die Region
(©stock.adobe.com - Yingyaipumi)

Regionalmanagement Inn-Salzach

KOMMUNIKATIONSKONZEPT ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Förderzeitraum

01.07.2023 bis 30.06.2026

Ansprechpartner

Beate Küblbeck

ZIELE

- Positionierung als Zuzugsgebiet für Fachkräfte;
- Unterstützung der Wirtschaftsbetriebe bei der Suche nach Fachkräften

MASSNAHMEN

- Erstellung eines Kommunikationskonzeptes zur Anwerbung von Fachkräften mit den Vorzügen der Region. Das Konzept beinhaltet die Bereiche Arbeiten, Wohnen und Freizeit;
- Zusätzlich werden nach dem CI-Prozess gezielte Kampagnen aus dem Kommunikationskonzept auf den Weg gebracht

AKTUELLES

- Im November 2023 fand ein erstes Arbeitskreistreffen mit regionalen Partnern (u.a. Kammern und Unternehmensvertretern) statt;
- Im Winter folgte eine Markterkundung und Gespräche mit passenden Marketingagenturen;
- Die Vergabe des Kommunikationskonzeptes erfolgte anschließend an die regionale Agentur Shytsee aus Aschau a. Inn;
- Für den 19. Juni 2024 ist ein Startworkshop für die Erarbeitung des Kommunikationskonzeptes geplant. Dieses Konzept soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden;
- Ab 2025 sollen mindestens zwei Werbemaßnahmen der Kampagne umgesetzt werden



- ↑ Ausbildungstour Luye Pharma
- Ausbildungstour Josef Gruber – Maler (Regionalentwicklung Oberland)

Regionalmanagement Landkreis Miesbach

(REO Regionalentwicklung Oberland KU)

JOB ON TOUR: 1 TAG, 3 UNTERNEHMEN UND DU

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Johann Holzinger

ZIELE

- Jugendliche für den Berufseinstieg im Landkreis Miesbach begeistern und ihnen Türen in die Unternehmen öffnen;
- Schlüsselfertige, landkreisweite und schulartenübergreifende Projekte zur Berufsorientierung organisieren;
- Unternehmen dabei helfen, bei den Berufseinsteigern sichtbar zu werden.

MASSNAHMEN

- Jährlich werden 700 Schüler in Kleingruppen auf 44 Touren in 80 Unternehmen geschickt.
- Pro Tour werden drei Ausbildungs- und Studienbetriebe besucht.
- 84 Ausbildungsberufe und 32 Duale Studiengänge werden vorgestellt (2024).
- Die Schüler wählen nach eigenem Interesse ihre Tour aus; die Touren sind jeweils thematisch geordnet.
- Die Schüler sind zu Fuß, mit der Bahn oder mit bis zu 15 gecharterten Bussen unterwegs.
- Alle weiterführenden Schulen sind auf der Ausbildungstour freiwillig mit den Vorabgangsklassen dabei.
- Bis zu 50 Lehrkräfte werden ganztägig von den Schulen für die Begleitung der Touren freigestellt.
- Das Regionalmanagement Miesbach organisiert die gesamte Tour in Eigenregie.

AKTUELLES

- Unter www.ausbildungstour-miesbach.de findet die Anmeldung aller Schüler statt.
- 2024 wurde ein Ticketingsystem für die Schüler eingeführt.
- Sämtliche Informationen für die Schüler, Schulen und Betriebe sind auf der Website zusammengefasst.
- 1/3 der Schüler bewirbt sich im Nachgang der Tour auf ein Praktikum/Ferienjob/Ausbildungsplatz.
- Plakat & Flyer: www.ausbildungstour-miesbach.de/downloads



↑ Ausbildungsroas – nicht nur mit den Ausbildungsberufen ins Gespräch kommen, sondern gleich erste Einblicke in das Berufsfeld (Chiemgau GmbH)

Regionalmanagement Landkreis Traunstein

(Chiemgau GmbH Wirtschaftsförderung)

NACHWUCHS- UND FACHKRÄFTEOFFENSIVE / STANDORTMARKETING

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Lisa Wirnshofer

ZIELE

- Regionale Impulsgebung zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung;
- Berufliche Orientierung für junge Menschen;
- Begeisterung/Anreize schaffen für eine Ausbildung/berufliche Bildung in der Region;
- Zielgerichtete Kontaktaufnahme zu Ausbildern und Lehrkräften;
- Standort vermarkten und berufliche Möglichkeiten in der Region sichtbar machen

MASSNAHMEN

- Wissenstransfer unter Netzwerkpartnern zum Thema „Fachkräfte“: Gespräche und Unternehmensbesuche, Fachveranstaltungen für Unternehmer und Personal;
- Transparente Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten: Ausbildungsmesse „Ausbildungsroas“, Tag der Ausbildung, Industrieexkursionen mit Studenten und Schülern, SOMMERCAMP FIT4IT;
- Digitale Grundkenntnisse schaffen „Toolbox: Zukunft für Unternehmen 4.0“: Tools zur Fachkräftegewinnung;
- Mehr Transparenz und Bekanntheit für berufliche Möglichkeiten: Jobhopper-Programm mit einer regionalen Influencerin;
- Standortmarketing – Events: Eisspeedway, Biathlon, Messe Viroexpo in Virovitica in Kroatien

AKTUELLES

- Wissenstransferveranstaltungen ca. 4x jährlich zu den unterschiedlichsten Themen im Bereich Fachkräfte-marketing;
- Ausbildungsmessen jährlich 1x im Norden und 1x im Süden des Landkreises:
 - Ausbildungsmesse „Ausbildungsroas“ am 03.05.2024
 - Industrieexkursionen mit Studenten und Schülern am 02.07.2024
 - SOMMERCAMP FIT4IT am 29. bis 31.07.2024 für die Zielgruppe Schüler
 - Tag der Ausbildung am 11.10.2024
 - Road Shows (Betriebsbesichtigungen) mit dem Schwerpunkt Pflege- und Gesundheitsmanagement
- Das Jobhopper-Programm lief im Jahr 2023 und ist somit abgeschlossen



↑ Impressionen aus den beiden Lernräumen „Resilienz in der Arbeitswelt“ (Initiative Bayerischer Untermain)

Regionale Fachkräfteallianz am BAYERISCHEN UNTERMAIN



FINDEN | BINDEN | QUALIFIZIEREN
www.fachkraefte-untermain.de

ZENTEC

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern



Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain (ZENTEC GmbH)

STARK IN DIE ZUKUNFT – RESILIENTE UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

Förderzeitraum

01.04.2022 bis 31.03.2025

Ansprechpartner

Katarina Martino, Saskia Nolte

ZIELE

- Förderung einer resilienten Unternehmenskultur am Bayerischen Untermain durch Sensibilisierung der Personaler, Betriebsräte sowie Unternehmer für das Thema Resilienz;
- Unterstützung der Unternehmen im Wettbewerb um die besten Köpfe

MASSNAHMEN

- Durchführung von jährlichen Lernräumen zur Sensibilisierung von Unternehmen für das Thema Resilienz;
- Umsetzung von jährlichen Fortbildungen zum Resilienz-Guide;
- YouTube-Vlog „Resilienz in der Arbeitswelt“

AKTUELLES

- YouTube Vlog: www.youtube.com/@regionalefachkraefteallianz
- Im aktuellen Förderzeitraum wurden bereits zwei Lernräume „Resilienz in der Arbeitswelt“ mit je 80 Unternehmen und zwei Fortbildungsrunden zum Resilienz-Guide durchgeführt. Seitens Unternehmen gibt es eine große Resonanz sowie einen hohen Bedarf an Information und Austausch.

KARRIERE. LEBEN. HEIMAT.

Am Bayerischen Untermain.

Alle Jobs und die Region entdecken unter
WWW.WO-WENN-NICHT-HIER.COM

Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain (ZENTEC GmbH)

„PUPILS TO BUSINESS“ –
WEITERENTWICKLUNG DER IMAGEKAMPAGNE
„WO, WENN NICHT HIER“

Förderzeitraum

01.04.2022 bis 31.03.2025

Ansprechpartner

Katarina Martino, Saskia Nolte

ZIELE

- Herstellen eines direkten Kontaktes zwischen Schülern und Ausbildungsbetrieben zur Förderung der Ausbildungsverhältnisse;
- Informationslücken der Schüler zur Unternehmenslandschaft am Bayerischen Untermain schließen;
- Plattform für kleine und mittelständische Unternehmen am Bayerischen Untermain bieten, um deren Bekanntheitsgrad zu erhöhen

MASSNAHMEN

- 360 Grad Videos von Ausbildungsberufen regionaler Unternehmen mit Auszubildenden als Hauptdarsteller;
- Durchführung einer Praktikumswoche – Schüler können jeden Tag in ein anderes Berufsbild hineinschnuppern;
- Umsetzung crossmedialer Marketingmaßnahmen;
- Verleih von mobilen Aufenthaltszonen zur Imagebildung der Region

AKTUELLES

- 2. Praktikumswoche Bayerischer Untermain vom 15. Juli bis 23. August 2024
- Eine Übersicht zu den 360 Grad Videos finden Sie hier:





- ↑ Eindrücke des Speeddating 2023 (Sonja Gerstenkorn)
- Startbild der Jobentdecker – Kurzclips (iTV Coburg)



Regionalmanagement Landkreis Haßberge

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE TRAUMJOB

Förderzeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2024

Ansprechpartner

Sonja Gerstenkorn

ZIELE

- Vermittlung von Wertevorstellungen und persönlichen Anforderungen an Schüler für den Berufseinstieg;
- Transparente Vermittlung der Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort;
- Förderung der Vernetzung im Wirtschaftsraum Landkreis Haßberge;
- Verbesserung des Gründungsklimas in der Region

MASSNAHMEN

- #startyourfuture Business-Knigge-Workshops an weiterführenden Schulen;
- #itsamatch Speed-Dating zur Berufsorientierung;
- #wirsindvielmehr Jobentdecker-Kurzclips: regionalmanagement-hassberge.de/jobentdecker-kurzclips/;
- #machdeinding Starthilfe für Gründer: regionalmanagement-hassberge.de/machdeinding/

AKTUELLES

- Business-Knigge-Workshops an Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen in der 8.–10. Jahrgangsstufe. Die interaktive Vermittlung von korrekten Verhaltensweisen und Umgangsformen in der Arbeitswelt kam bei den Jugendlichen gut an.
- Seit 2022 wird jährlich ein Speeddating-Event zur Berufsorientierung in verschiedenen Diskotheken im Landkreis Haßberge veranstaltet. Schüler ab der 8. Klasse treffen auf regionale Unternehmen auf der Suche nach dem Traumjob. Mehrfach hieß es bereits „It's a match“.
- Aufgrund des großen Interesses von Schulen und Unternehmen findet das Speed-Dating inkl. offener Jobmesse in diesem Jahr erstmals an zwei Tagen mit ca. 50 Unternehmen statt (23.+24.10.2024).
- 2022 sind 7 Kurzclips entstanden, die einen Einblick in die vielfältige Berufslandschaft der Region und das Jobentdecker-Projekt geben.
- Starthilfe für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge gemeinsam mit Kammern.



↑ Beim Info-Café „Mein Kind beendet bald die Schule – was nun?“ können sich Eltern, Schüler und Bildungsakteure über die Möglichkeiten nach der Schule in Themeninseln und an Info-Ständen informieren. (Landratsamt Ansbach / Andrea Denzinger / Laura Salvatori Wächtler)

Regionalmanagement Landkreis Ansbach

NACHWUCHSKRÄFTESICHERUNG UND VERNETZUNG VON BILDUNGSEINRICHTUNGEN UND WIRTSCHAFT

Förderzeitraum

15.10.2021 bis 14.10.2024

Ansprechpartner

Andrea Denzinger, Stefanie Regel

ZIELE

- Stärkung der Nachwuchs- und Fachkräfteakquise im Landkreis Ansbach;
- Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Wirtschaft;
- Steigerung des Bewusstseins für regionale Unternehmen bei Schülern, Eltern und Lehrkräften

MASSNAHMEN

- Informationsvermittlung zu beruflichen Zukunftsperspektiven im Landkreis Ansbach;
- Online-Ausbildungsdatenbank

AKTUELLES

- Durchführung von Info-Cafés „Mein Kind beendet bald die Schule – was nun?“
 - Für Eltern, Erziehungsberechtigte, Schüler, Lehrkräfte und Bildungsakteure;
 - Es stehen Themeninseln – halbstündige Vorträge – zur Auswahl, von denen jeder Teilnehmer zwei auswählen kann: Ausbildung in der Kommunalverwaltung, im Handwerk, in der Pflege und Gesundheit, in der Gastronomie und Hotellerie sowie in Industrie und Handel, zudem die Themeninseln Berufseignungstest, Duales Studium, Kompetenz der Berufsschule, Ausbildungskompass und Überbrückungsjahr;
 - In der Pause können sich die Teilnehmer bei einem Info-Markt mit Fachleuten austauschen;
 - Kooperationspartner u.a.: Agentur für Arbeit, IHK, HWK, Schulamt, Wirtschaftsförderungen, Arbeitskreise Schule-Wirtschaft, DeHoGa, GesundheitsregionPlus, Stadt Ansbach
- Neukonzeption einer Online-Ausbildungsdatenbank www.ausbildung-landkreis-ansbach.de
 - Rund 700 Ausbildungen, Praktika und duale Studienangebote;
 - Suchmöglichkeit nach Art, nach Abschluss, nach Berufsbezeichnung sowie nach Ort (inklusive Umkreis); zudem Volltextsuche möglich;
 - Unternehmen können selbst ihr Angebot eintragen



↑ JobChecker Anna-Lena und Julian beim Videodreh:
Ein Tag als Schreiner und Physiotherapeut. (Leonie Kaden)

Regionalmanagement Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

FACHKRÄFTEKAMPAGNE JOB JUNGLE – ENTDECKE DIE JOBVIELFALT IN FRANKENS MEHRREGION

Förderzeitraum

01.10.2022 bis 30.09.2025

Ansprechpartner

Leonie Kaden

ZIELE

- Fachkräftegewinnung im Landkreis;
- Vorstellung der Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis;
- Unterstützung der regionalen Betriebe;
- Interesse wecken an Ausbildungsberufen in der Region und Animation zum Bewerben;
- Informieren über das Thema Ausbildung und Bewerbung

MASSNAHMEN

- Videoclips: Die vier JobChecker testen unterschiedliche Ausbildungsberufe im Landkreis.
- Die Azubis der jeweiligen Unternehmen zeigen den JobCheckern ihre Aufgaben und lassen sie mit anpacken.
- Öffentlichkeitsarbeit: Einbinden und Bewerben der Videos in Kommunikations- und Marketingmaßnahmen.
- Landing Page „JOBjungle“ im Bereich Wirtschaft und Region: Jobjungle – Frankens Mehrregion (frankens-mehrregion.de);
- Schüler erhalten hier weitere Informationen: JobTagebuch, Beratung und Tipps, Ferienfirmenitag etc.

AKTUELLES

- Die Hälfte der geplanten Ausbildungsberufe wurden bereits vorgestellt, alle Unternehmen sind mit dem Erfolg der Kampagne sehr zufrieden.
- Die Videos und Reels sind auf den Social-Media-Kanälen, auf YouTube und auf der Homepage von Frankens Mehrregion zu finden. Mit Hilfe von Social Media Anzeigen haben wir eine Reichweite von 45.000 Personen erzielt.
- Schüler haben sich bereits auf Grund der Videos bei regionalen Unternehmen beworben.



BAYERN|DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.

Herausgeber Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstraße 28 | 80538 München
Postanschrift 80525 München
Telefon 089 2162-0 | Telefax 089 2162-2760
info@stmwi.bayern.de
www.stmwi.bayern.de



Inhalt Digitale Broschüre der durch das StMWi im
Rahmen der Förderrichtlinie Landesentwicklung
geförderten Regionalen Initiativen.

Stand Mai 2024

Barrierefreiheit Dieses Dokument erfüllt die Vorgaben gemäß BITV 2.0



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
www.stmwi.bayern.de